



10/SN-251/ME  
1 von 2

# AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl: PrsG-4163  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 21.9.1992

An das  
Bundesministerium für Gesundheit,  
Sport und Konsumentenschutz  
Radetzkystraße 2  
1031 Wien

STAMP: 10. SEP. 1992  
Datum: 29. SEP. 1992  
Vor: 10.10.92 Läger

*Dr. Lins*

Betrifft: Bundesgesetz über das Verbot der Einfuhr von  
radioaktiven Abfällen, Entwurf, Stellungnahme  
Bezug: Schreiben vom 6. Juli 1992, GZ. 32.201/2-III/11/92

Gegen den Entwurf des Bundesgesetzes über das Verbot der Einfuhr von radioaktiven Abfällen wird grundsätzlich kein Einwand erhoben.

Es wird jedoch angeregt, im Entwurf klarzustellen, welche Behörde für das Feststellungsverfahren zuständig ist. Der Verweis auf das Abfallwirtschaftsgesetz - richtig müßte es wohl "BGBl.Nr. 325/1990" heißen - würde bedeuten, daß die Bezirkshauptmannschaft zur Feststellung zuständig wäre, außer der Antrag auf Feststellung wird vom Zollamt eingebracht. In diesem Fall wäre gemäß § 4 Abs. 2 der Landeshauptmann zuständig.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

*Dr. Lins*

Dr. Lins, Landesrat

a) Alle  
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das  
Präsidium des Nationalrates

1017 W i e n  
(25-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom  
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) Herrn Bundesminister für  
Föderalismus und Verwaltungsreform  
Jürgen Weiss

Ballhausplatz 2  
1014 W i e n

d) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 W i e n

e) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

f) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 W i e n

g) An das  
Institut für Föderalismusforschung

6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

Dr. B r a n d t n e r

F.d.R.d.A.

